

Hybrider Fachtag am 13. Dezember 2021 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Betroffene von geschlechtsspezifischer Gewalt wirksam unterstützen

Bestandsaufnahmen, Entwicklungen und Perspektiven eines Unterstützungsnetzes für Sachsen

Der Freistaat Sachsen beauftragte **Bellis e.V.** im Jahre 2019 mit der Durchführung des Modellprojektes „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung und häuslicher Gewalt“. Ziel des Modellprojektes ist die Schaffung von Versorgungsstrukturen, die vergewaltigten und von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen, Männern und nicht binären Personen die Zugangswege zu einer guten medizinischen Versorgung und auf Wunsch zu einer Befundsicherung erleichtern. Darüber hinaus braucht es ein funktionierendes psychosoziales Hilfesystem, das Betroffene bei der Überwindung der erlebten Gewalt unterstützt. Bellis hat daher den zusätzlichen Auftrag, den Aufbau eines Unterstützungsnetzes für Betroffene von Vergewaltigung und sexualisierter Gewalt in Sachsen voranzubringen.

Der Fachtag informiert über das aktuelle Unterstützungsnetz zum Thema sexualisierte Gewalt in Sachsen und die notwendigen Veränderungen hin zu einer adäquaten Versorgung. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmenden, wie das Konzept der medizinischen Soforthilfe in den kooperierenden Krankenhäusern umgesetzt wird und Betroffene ihren Anspruch auf diese Leistung geltend machen können. Das best practise-Beispiel des Berliner Projektes S.I.G.N.A.L. thematisiert die gelungene Kooperation zwischen dem Gesundheitswesen und dem psychosozialen Hilfesystem. Der Fachtag richtet sich an Netzwerk- und Kooperationspartner:innen, Mitarbeiter:innen kommunaler und Landesverwaltungen, Jurist:innen, Ärzt:innen, medizinisches Personal sowie psychosoziale Fachkräfte.

PROGRAMM

Grußwort

*Sächsische Staatsministerin der Justiz und
für Demokratie, Europa und Gleichstellung
Katja Meier*

Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung und häuslicher Gewalt – Ziele und Inhalte des Modellprojektes

Susanne Hampe / Mitarbeiterin Bellis e.V. Leipzig

Versorgungssituation für Betroffene von sexualisierter Gewalt in Sachsen - Eine Bestandsaufnahme

Pia Rohr, Anja Weber / IRIS e.V.

Strukturmerkmale eines adäquaten Unterstützungsnetzes – Vorstellung eines sächsischen Bedarfskonzeptes

Elisabeth Andreas, Mitarbeiterin Bellis e.V. Leipzig

Sexualisierte Gewalt – Bedarfe der Betroffenen

Svenja Fiedler, Mitarbeiterin Bellis e.V. Leipzig

Medizinische Versorgung und Spurensicherung – adäquate Versorgung von Betroffenen

Dr. Ulrike Böhm, Fachärztin für Rechtsmedizin

Umsetzung des Modellprojektes – ein Erfahrungsbericht aus der Praxis

Ärzt:in eines kooperierenden Krankenhauses

S.I.G.N.A.L. Berlin – Einbindung des Gesundheitswesens

Karin Wieners, S.I.G.N.A.L. e.V.

Die Teilnahme ist sowohl vor Ort in Leipzig als auch digital möglich.

Teilnahme vor Ort: Für den Zutritt zum Veranstaltungsort (Grünes Quartier, Heinrichstraße 9, 04317 Leipzig) benötigen Sie einen Nachweis laut geltender Coronaschutzverordnung. Über den aktuellen Stand werden wir Sie einige Tage vor der Tagung per Mail informieren. Die Zahl der Teilnehmenden vor Ort ist begrenzt.

Digitale Teilnahme: Der Zugangslink (zoom) wird Ihnen rechtzeitig vor der Konferenz per Mail zugeschickt.

Das Programm und die verbindliche Online-Anmeldung (bis 8.12.2021) finden Sie unter www.bellis-leipzig.de/aktuelles

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Susanne Dimmer und Susanne Hampe unter kontakt@bellis-leipzig.de oder 0341/39 28 55 60.